

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DAK 20. Jahrhundert

DAKB 1900 - 1933

Erster Weltkrieg

Sachkultur

BILDBAND

14-4 ***The First World War in 100 objects*** : the story of the Great War told through the objects that shaped it / Gary Sheffield. - London : Andre Deutsch, 2013. - 256 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-1-780-97396-8 : £ 25.00
[#3861]

Es ist für den am Ersten Weltkrieg interessierten Zeitgenossen eine spannende Angelegenheit, sich mit den verschiedenen Publikationen zu beschäftigen, die in deutscher und englischer Sprache jeweils 100 Objekte der verschiedensten Art vorstellen, um so den Krieg anschaulich präsentieren zu können. Entweder als Ausstellungskatalog¹ oder als Auswahlpräsentation einer wesentlich umfangreicheren Sammlung² kommen diese Bände meist daher. Es ist dabei zu erwarten, daß schon allein die geographische Lage des jeweiligen Museums dazu führt, ganz unterschiedliche Sammlungsgegenstände in den Vordergrund zu rücken. Allein deshalb wäre es sicher aufschlußreich, zusätzlich zu den vorhandenen deutschen und dem hier zu besprechenden englischen Band auch solche aus z.B. französischer, russischer, italienischer etc. Perspektive zu erstellen.

Der vorliegende Band nun unterscheidet sich von den im Rahmen deutschen Museumsausstellungen erstellten 100-Objekte-Bänden dadurch, daß ihm keine konkrete Ausstellung und auch keine konkrete Sammlung zugrunde liegt. Der in Wolverhampton lehrende Militärhistoriker Gary Sheffield – in England gibt es tatsächliche Professuren für Kriegsstudien – wird auf der Titelseite als Autor des Bandes genannt, doch wäre er genauer als

¹ ***Der Erste Weltkrieg*** : in 100 Objekten / hrsg. von der Stiftung Deutsches Historisches Museum. [Koordination und Red.: Juliane Haubold-Stolle ...]. - Darmstadt : Theiss, 2014. - 244 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8062-2967-7 : EUR 24.95, EUR 19.95 (für Mitgl. der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, Darmstadt) [#3840]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz405409400rez-1.pdf>

² ***Der Große Krieg*** : 100 Objekte aus dem Bayerischen Armeemuseum / Dieter Storz. - 1. Aufl. - Essen : Klartext-Verlag, 2014. - 459 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - (Kataloge des Bayerischen Armeemuseums Ingolstadt ; 12). - ISBN 978-3-8375-1174-1 : EUR 22.95 [#3841]. - Rez.: **IFB 14-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz408449853rez-1.pdf>

einer von vier Ko-Autoren zu bezeichnen, der zudem die konzeptionelle Federführung innehat. Sheffield weist selbst darauf hin, daß die drei anderen Autoren Phylomena H. Bodsey, Michael LaCicero und Spencer Jones eine größere Zahl von Kapiteln verfaßt haben (S. 5).

Für jedes Objekt steht eine Doppelseite zur Verfügung, wobei die rechte Seite immer das Objekt selbst zeigt, während links der Text steht, in den mittig nochmals eine unterschiedliche große Abbildung eingelassen ist. Diese Abbildung ergänzt oder kontextualisiert das jeweilige Objekt. So kann dieses etwa ein Set zur Ersten Hilfe sein, während das kleinere Photo auf der linken Seite einen Verbandsplatz zeigt. Oder das Objekt ist der Text von Woodrow Wilsons Programm für den Weltfrieden, während links sein Porträt zu sehen ist. In diesem und in anderen Fällen wird außerdem auf der folgenden Doppelseite ein großformatiges Photo abgedruckt – hier aus Paris, wo Wilson bei seiner Durchreise 1918 zugejubelt wurde.

Die ausgewählten Objekte sind eben das: eklektisch, was von Sheffield auch ohne weiteres zugestanden wird: Die Auswahl richte sich stark nach seinen eigenen Interessen. Daraus resultiert auch ein Unterschied in der Behandlung der Gegenstände. Denn manchmal werden diese dazu benutzt, den Krieg aus einem ungewohnten Blickwinkel anzuschauen, oder es wird ein Protagonist des Krieges wie Douglas Haig näher charakterisiert oder der Gegenstand dient lediglich dazu, einen größeren Zusammenhang zur Sprache zu bringen. Man hat es hier also mit dem durchaus undogmatischen Ansatz eines Historikers zu tun, der gar nicht in erster Linie nur auf Beschreibung der Gegenstände zielt. Die Abfolge der Gegenstände versucht jedoch, eine Art chronologische Folge zumindest nahezu legen. So beginnt das Buch mit dem Auto Erzherzog Franz Ferdinands, das heute noch im Wiener Militärhistorischen Museum zu sehen ist (wie übrigens auch sein blutiger Rock), und endet mit Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* sowie Skulpturen von Käthe Kollwitz, die schon den Bogen zur Erinnerung an den Krieg ziehen. Dazwischen werden so unterschiedliche Dinge wie die deutsche Pickelhaube, das Tannenbergdenkmal, die Große Bertha (noch ohne Mario Draghi am Abzug), verschiedene Waffen und Soldatenkleidungsstücke, Propagandaplakate, belgische Maschinengewehrhunde, der Orden Pour le Mérite, wie er auch Ernst Jünger verliehen wurde. Neben solchen Gegenständen, die allgemein Verwendung fanden und nicht spezifisch mit einzelnen Personen verknüpft sind, gibt es auch Gegenstände, die dieses persönliche Element hervorheben. Dies gilt etwa für den Protestbrief, den der englische Kriegsdichter Siegfried Sassoon verfaßte, die Fokker D.VII von Hermann Göring oder das rote Kampfflugzeug Manfred von Richthofens, oder die Lokomotive, die Lenins Zug nach Rußland beförderte. Dazu kommen neben Spielzeugsoldaten aus Zinn auch Kunstwerke, die von Schlachtgemälden bis zu Pin-Up-Postkarten mit halbnackten Motiven Raphael Kirchners reichten, die sich beiderseits der Frontlinien bei den Soldaten großer Beliebtheit erfreuten. Interessant sind schließlich auch über den Ersten Weltkrieg hinausreichende Objektgeschichten wie im Falle einer Soldatenbibel, die sogar noch im 21. Jahrhundert als Talisman eines in Afghanistan dienenden Soldaten fungierte. Schließlich sei hier noch als Kurio-

sum ein Gegenstand erwähnt, der sich aus dem Zweiten Weltkrieg in diesen Band verirrt hat, nämlich eine Zigarre von Winston Churchill aus dem Jahre 1944, die Sheffield Gelegenheit gibt, Churchills Rolle im Krieg und seine eher gemischte Bilanz als Stratege anzusprechen (S. 72). Churchill wird dann auch noch einmal in dem Kapitel über die faschistischen Schwarzhemden erwähnt, wo er nämlich als einer jener frühen Bewunderer Mussolinis auftaucht, denen es später peinlich war, daran erinnert zu werden (S. 236).³

Da die Schrift der erläuternden Essays relativ klein geraten ist, wäre es schön gewesen, das Bandformat in etwa auf DIN A4 zu vergrößern, denn dann hätte man eine lesefreundlichere Schriftgröße wählen können. Unabhängig davon ist jedoch zu konstatieren, daß die Bildqualität so wie bei den analogen deutschsprachigen Bänden sehr hoch ist und damit dem entspricht, was man solchen Büchern heute erwarten kann. Das Buch enthält eine doppelseitige Bibliographie sowie einen Index. Es stellt eine gelungene Ergänzung der oben erwähnten deutschsprachigen Publikationen dar. Es sei hier schließlich auch noch der Hinweis angebracht, daß es eine weitere Publikation gibt, die sich in gleicher Aufmachung mit dem Zweiten Weltkrieg befaßt.⁴

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz411154982rez-1.pdf>

³ Zu Churchill siehe jetzt auch **Winston Churchill** : der späte Held ; eine Biographie / Thomas Kielinger. - München : Beck, 2014. - 400 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-66889-0 : EUR 24.95 [#3824]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414683269rez-1.pdf>

⁴ **The Second World War in 100 objects** : the story of the world's greatest conflict told through the objects that shaped it / Julian Thompson and Allan R. Millett. - London : Carlton, 2012. - 256 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-1-78097-103-2 : £ 25.00.